Sicher an jedem Einsatzort.

Kalender 2027



BAU AUF SICHERHEIT
BAU AUF DICH
www.bau-auf-sicherheit.de

BG BAU
Berufsgenossenschaft
der Bauwirtschaft

Fester Stand und freie Wege.



DIE GEFAHR

Nasser Boden

Wasser und Reinigungsmittel machen den Boden rutschig.

Dinge im Weg

Eimer, Geräte, Kabel und Müll können zur Stolperfalle werden. Zugestellte Fluchtwege sind im Notfall lebensgefährlich.

Dunkelheit

Wer Gefahren nicht sieht, kann leicht stürzen.

Hektik

Schnelles Gehen oder Laufen erhöht die Unfallgefahr.

Die Folgen

Unfälle durch Stolpern, Rutschen und Stürzen führen oft zu Verletzungen wie Prellungen, Verstauchungen oder Knochenbrüchen.

DIE LÖSUNG

Für Licht sorgen

Arbeitsbereiche und Wege müssen gut beleuchtet sein.

Boden sofort sichern

Muss der Boden nass gewischt werden, immer vorher ein Warnschild aufstellen.

Wege freihalten

Geräte, Eimer und Kabel nicht stehen oder liegen lassen.

Passende Schuhe tragen

Rutschfeste Schuhe geben sicheren Halt.

Auf den Weg achten

Langsam gehen und nicht laufen, Licht einschalten.

Gefahren melden

Beschädigte Böden, Stolperfallen oder andere Gefahren sofort kennzeichnen und melden.

Verschüttetes sofort beseitigen

Überschüssiges Wasser und störenden Schmutz gleich aufnehmen.

Unterweisung dokumentieren!

Januar 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
53					1	2	3
1	4	5	6	7	8	9	10
2	11	12	13	14	15	16	17
3	18	19	20	21	22	23	24
4	25	26	27	28	29	30	31

Leiter? Nur wenn es sein muss!



DIE GEFAHR

Arbeiten in der Höhe

Beim Arbeiten von Leitern aus kann man leicht abstürzen oder mit der Leiter umfallen.

Unsicherer Stand

Auf nassen Böden oder unebenen Flächen können Leitern schnell wegrutschen oder umkippen.

Ungeeignete Leitern

Leitern sind die 2. Wahl und eignen sich nicht für längere Arbeiten. Die Leiter muss für die Tätigkeit geeignet und lang genug sein. Anlegeleitern müssen möglichst an Kopf- und Fußpunkt gesichert sein. Die Leiter kann sonst umkippen, umfallen oder wegrutschen.

Beschädigte Leitern

Alte und beschädigte Leitern können brechen oder in sich zusammenfallen.

Die Folgen

Stürze können zu schweren, sogar tödlichen Verletzungen führen. Bereits aus niedrigen Höhen sind Knochenbrüche und Schlimmeres möglich.

DIE LÖSUNG

Alternativen zu Leitern nutzen

Wenn möglich, sichere Arbeitsmittel benutzen. Teleskopstangensysteme, Sauger für Dachrinnenreinigung, Hubsteiger oder mobile Ein-Personen-Gerüste sind sicherer als jede Leiter.

Nur sichere Leitern einsetzen

Arbeiten von der Leiter aus nur auf Plattform oder Stufen. Podestleitern bieten einen sicheren Standplatz und einen dreiteiligen Seitenschutz/ein Geländer. Beschädigte Leitern nicht benutzen.

Leiter richtig aufstellen

Die Leiter muss fest und sicher stehen, damit sie nicht wegrutschen oder umkippen kann. Nicht über den Schwerpunkt der Leiter hinauslehnen. Die Leiter umstellen, wenn notwendig.

Unterweisung beachten

Nur solche Leitern benutzen, zu deren Benutzung man unterwiesen wurde. Leitern immer bestimmungsgemäß verwenden.

Unterweisung dokumentieren!

Februar 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
5	1	2	3	4	5	6	7
6	8	9	10	11	12	13	14
7	15	16	17	18	19	20	21
8	22	23	24	25	26	27	28

Vorsicht bei Tieren und Pflanzen.



DIE GEFAHR

Insekten und Zecken

Wespenstiche können allergische Reaktionen hervorrufen. Zecken können Krankheiten übertragen.

Gefährliche Raupen

Die feinen Haare des Eichenprozessionsspinners können Haut, Augen und Atemwege reizen.

Taubenkot

Beim Aufwirbeln von trockenem Taubenkot gelangen Krankheitserreger in die Atemluft und können Allergien oder Infektionen hervorrufen.

Gefährliche Pflanzen

Der Saft des Riesen-Bärenklaus kann zusammen mit Sonnenlicht schwere Hautreizungen verursachen.

Unwissenheit und Allergien

Wer gefährliche Pflanzen und Tiere nicht kennt, kann aus Versehen leicht mit ihnen in Kontakt kommen. Bei Vorerkrankungen oder Allergien kann es bedrohlich werden.

DIE LÖSUNG

Aufmerksam arbeiten

Vor der Arbeit die Umgebung auf Nester, Raupen, Taubenkot oder auffällige Pflanzen überprüfen.

Miteinander sprechen

Bei Vorerkrankungen oder Allergien Kolleginnen und Kollegen informieren.

Abstand halten und Staub vermeiden

Nester, Raupen und unbekannte Pflanzen nicht berühren. Trockenen Taubenkot vor dem Entfernen anfeuchten.

Schutzkleidung tragen und Gefahren melden

Lange Kleidung und Handschuhe schützen die Haut. Wenn nötig, Atemschutz tragen. Auffälligkeiten sofort der Führungskraft melden.

Bei Beschwerden Hilfe holen

Körper nach Zecken absuchen und körperliche Reaktionen beobachten. Bei Atemnot oder anderen ungewöhnlichen Symptomen nicht zögern und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Unterweisung dokumentieren!

März 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
9	1	2	3	4	5	6	7
10	8	9	10	11	12	13	14
11	15	16	17	18	19	20	21
12	22	23	24	25	26	27	28
13	29	30	31				

Sicher reinigen in der Höhe.



DIE GEFAHR

Ungesicherter Zugang

Beim Aufstieg auf Dächer sowie an allen ungesicherten Dachkanten besteht Absturzgefahr. Abstürze können zu schwersten Verletzungen führen.

Dachfläche nicht stabil genug

Manche Dächer können das Gewicht eines Menschen nicht tragen. Es besteht die Gefahr durchzubrechen. Nicht jedes Dach darf betreten werden.

Gefahr durch Strom

Beim Reinigen einer beschädigten Solaranlage besteht die Gefahr eines Stromschlags.

Schwierige Rettung

Bei einem Unfall auf dem Dach ist es oft nicht möglich, dass unmittelbar erste Hilfe geleistet wird. Zudem ist auch die Rettung häufig schwieriger als am Boden.

DIE LÖSUNG

Wenn möglich, vom Boden aus arbeiten

Teleskopstangen oder andere Hilfsmittel nutzen.

Dach vorher prüfen

Das Dach nur betreten, wenn es dafür geeignet ist. Aus dem Gebäudeinneren prüfen, ob beispielsweise Sicherungen unter Lichtplatten angebracht sind. Nachweis oder Unterlage für spätere Arbeiten einholen!

Nur sichere Zugänge nutzen

Um auf ein Dach zu kommen, immer sichere Leitern, Treppen oder Arbeitsbühnen nutzen.

Vorsicht bei Strom

Beim Reinigen elektrische Teile und beschädigte Kabel nicht berühren. Strom vor dem Reinigen abschalten (lassen).

Für Notfälle vorbereitet sein

Wissen, wie jemand im Notfall vom Dach gerettet werden kann und wie Hilfe gerufen wird. Vom Arbeitgeber erklären lassen, wie PSA gegen Absturz verwendet wird und was bei der Rettung in der Höhe beachtet werden muss.

Gegen Absturz sichern

Bei Arbeiten auf dem Dach immer gegen Absturz sichern, zum Beispiel mit einem Geländer oder einem Dachfanggerüst. Auch persönliche Schutzausrüstung schützt vor Absturz. Wichtig: Sie muss richtig angeschlagen sein und der Umgang mit der Ausrüstung und die Rettung müssen geübt werden.

Unterweisung dokumentieren!

April 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13				1	2	3	4
14	5	6	7	8	9	10	11
15	12	13	14	15	16	17	18
16	19	20	21	22	23	24	25
17	26	27	28	29	30		

Sicher arbeiten bei Sonne und Hitze.



DIE GEFAHR

Zu viel Sonne

Die Sonne sendet UV-Strahlen aus. Diese können Haut und Augen schädigen.

Sonnenbrand

Sonnenbrand tut nicht nur weh. Er verändert die Haut dauerhaft und erhöht das Risiko für Hautkrebs.

Zu große Hitze

Bei großer Hitze wird der Körper stark belastet. Auch sinkt die Konzentration, wodurch leichter Unfälle passieren können.

Zu wenig trinken

Wer viel schwitzt und zu wenig trinkt, kann Kreislaufprobleme bekommen.

Die Folgen

Kopfschmerzen, Schwindel, Erschöpfung, Sonnenstich und Hitzeerschöpfung können die Folge sein.

DIE LÖSUNG

Schatten suchen

Wenn möglich, am frühen Morgen und im Schatten arbeiten.

Viel trinken

Mehrmals am Tag Wasser trinken. Nicht warten, bis Durst aufkommt.

Auf Warnzeichen achten

Bei Schwindel, Kopfschmerzen oder Übelkeit sofort Pause machen und Hilfe holen.

Lange Kleidung schützt

Leichte, lange Funktionskleidung, eine Kopfbedeckung und eine Sonnenbrille schützen den Körper vor Sonne und haben kühlende Wirkung.

Sonnencreme benutzen

Freie Hautstellen mit Sonnencreme (LSF 50+) eincremen. Regelmäßig nachcremen.

Pausen machen

Bei großer Hitze regelmäßig Pausen im Schatten einlegen und den Körper abkühlen, z. B. Unterarme unter kaltes Wasser halten.

Zur Hautvorsorge gehen

Die Betriebsärztin oder der Betriebsarzt kann die Haut untersuchen und Hautschäden früh erkennen.

Unterweisung dokumentieren!

Mai 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
17						1	2
18	3	4	5	6	7	8	9
19	10	11	12	13	14	15	16
20	17	18	19	20	21	22	23
21	24	25	26	27	28	29	30
22	31						

Hubarbeitsbühnen richtig einsetzen.



DIE GEFAHR

Unsicherer Untergrund

Kanten, Stufen, unebene oder weiche Böden können die Hubarbeitsbühne zum Kippen bringen. Personen können mit der Hubarbeitsbühne umstürzen oder aus ihr herausfallen.

Zusammenstöße

Andere Fahrzeuge wie Lkws oder Pkws können am Boden mit der Hubarbeitsbühne zusammenstoßen und diese zum Umfallen bringen. Auch in der Höhe drohen Zusammenstöße, etwa mit Deckenkranen.

Sturzgefahr

Ruckartige Steuerung oder Verhaken und Lösen des Korbs an der Fassade kann zu plötzlichen Bewegungen führen, die Personen aus dem Gleichgewicht bringen oder aus dem Arbeitskorb schleudern.

Herabfallende Gegenstände

Werkzeuge oder Arbeitsmaterial können von der Hubarbeitsbühne herunterfallen und andere Personen verletzen.

Falsche Bedienung

Eine falsche Bedienung kann zu Unfällen oder Zusammenstößen führen.

DIE LÖSUNG

Anschnallen nicht vergessen

Im Arbeitskorb immer die vorgeschriebene Schutzausrüstung gegen Absturz an den Anschlagpunkten benutzen.

Untergrund prüfen

Die Hubarbeitsbühne nur auf festem und geeignetem Untergrund aufstellen.

Langsam und vorsichtig arbeiten

Ruckartige Bewegungen vermeiden.

Arbeitsbereich sichern

Arbeitsbühne gegen Auffahrunfälle mit betrieblichem und öffentlichem Verkehr absichern (ggf. durch verkehrsrechtliche Anordnung). Andere Personen vom Gefahrenbereich fernhalten und, falls nötig, Arbeitsbereich absperren.

Nur sichere Geräte benutzen

Hubarbeitsbühnen müssen technisch in Ordnung und geprüft sein. Auf aktuelles Prüfsiegel achten und vor jeder Benutzung Sichtprüfung durchführen. Bei technischen Auffälligkeiten während des Gebrauchs Einsatz sofort unterbrechen und Vorgesetzte informieren.

Für Notfälle vorbereitet sein

Wissen, wie im Notfall jemand gerettet werden kann und wie Hilfe gerufen wird. Vom Arbeitgeber erklären lassen, wie persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz verwendet wird und was bei der Rettung in der Höhe beachtet werden muss.

Unterweisung dokumentieren!

Juni 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
22		1	2	3	4	5	6
23	7	8	9	10	11	12	13
24	14	15	16	17	18	19	20
25	21	22	23	24	25	26	27
26	28	29	30				

Nie ohne Handschuhe und Hautschutz.



DIE GEFAHR

Zu viel Kontakt mit Feuchtigkeit

Häufiger Kontakt mit Wasser, Reinigungsmitteln und feuchten Materialien belastet die Haut.

Hauterkrankungen

Dauerhafte Feuchtarbeit kann zu Hautreizungen, Ekzemen und Hauterkrankungen führen.

Geschädigte Haut

Durch aufgeweichte oder rissige Haut können Keime und Schadstoffe leichter in den Körper gelangen.

Unterschätztes Risiko

Beschwerden entwickeln sich oft schleichend. Erste Anzeichen wie trockene, gerötete oder juckende Haut werden häufig zu spät ernst genommen.

DIE LÖSUNG

Arbeitsmittel gut auswählen

Pressen verwenden, in die der Wischbezug auf die Halterung passt, damit der Wischbezug nicht jedes Mal manuell ab- und aufgespannt werden muss. Vorgetränkte Tücher oder Wischbezüge mitnehmen, damit in kleinen Objekten auf manuelles Auswaschen verzichtet werden kann.

Handschuhe richtig tragen

Geeignete Handschuhe verwenden. Feuchte Handschuhe ausziehen, trocknen lassen und Hände abtrocknen. Bei Feuchtarbeit die Stulpen umschlagen.

Haut konsequent pflegen

Regelmäßiges Eincremen schützt die Haut – auch in der Freizeit.

Tätigkeiten abwechseln

Feuchtarbeit möglichst mit anderen Tätigkeiten abwechseln. So werden Haut und Hände entlastet. Bodenwischbezüge mit geeigneten Pressen auswringen – nicht mit der Hand.

Haut beobachten

Bei trockener, geröteter oder juckender Haut sofort reagieren und Vorgesetzte oder Betriebsärztinnen und Betriebsärzte informieren.

Hautschutzplan beachten

Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegeprodukte nach Hautschutzplan anwenden. Ohne Schmuck an Händen und Handgelenken arbeiten. Auf Nagellack verzichten.

Unterweisung dokumentieren!

Juli 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
26				1	2	3	4
27	5	6	7	8	9	10	11
28	12	13	14	15	16	17	18
29	19	20	21	22	23	24	25
30	26	27	28	29	30	31	

Vorsicht bei elektrischen Geräten.



DIE GEFAHR

Stromschlag

Elektrische Geräte können beschädigt werden, wenn man sie nicht sachgemäß behandelt und zum Beispiel am Kabel hinter sich herzieht oder aus der Steckdose zieht. Beim Kontakt mit beschädigten Geräten droht ein Stromschlag. Dies gilt auch für die Reinigung von Photovoltaik-Anlagen, wenn hier etwa Kabel oder Isolierungen defekt sind.

Wasser und Strom

Wasser und Strom bilden eine gefährliche Kombination, die nur in den vom Hersteller dafür vorgesehenen Geräten sicher ist.

Brand und Explosion

Akkus können anfangen zu brennen, wenn sie sich stark erhitzen, beschädigt sind oder mit einem falschen Ladegerät geladen werden. Bei Akkubränden können giftige Gase austreten. Im Extremfall droht eine Explosion des Akkus.

DIE LÖSUNG

Geräte kontrollieren

Geräte, Kabel, Stecker und Akkus immer vor Arbeitsbeginn auf Schäden kontrollieren. Verformte Akkus oder angerissene Kabel nicht mehr nutzen und den Schaden melden!

Bei Feuer richtig handeln

Brennende elektrische Geräte nicht selbst löschen. Den Raum verlassen, die Tür schließen und umgehend die Feuerwehr rufen.

Schutzschalter rettet Leben

Nur geprüfte Maschinen mit unbeschädigten Kabeln verwenden. Bei Kundensteckdosen immer eine mobile Schutzeinrichtung (PRCD-S) verwenden.

Passende Ladegeräte verwenden

Elektrische Geräte nur mit dem Original-Ladegerät laden.

Anleitung und Unterweisung beachten

Vor der ersten Benutzung von elektrischen Geräten die Gebrauchsanleitung lesen. Auf die Hinweise aus der Unterweisung achten. Die Vorgaben der Vorgesetzten befolgen.

Vorsicht bei Reinigung von Photovoltaik–Anlagen

Stangensysteme verwenden, die keinen Strom leiten. Offensichtlich beschädigte Photovoltaik-Anlagen nicht reinigen. Entstehen Beschädigungen während der Reinigung, Arbeiten einstellen und Vorgesetzte informieren.

Unterweisung dokumentieren!

August 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30							1
31	2	3	4	5	6	7	8
32	9	10	11	12	13	14	15
33	16	17	18	19	20	21	22
34	23	24	25	26	27	28	29
35	30	31					

Überlastung vermeiden. Muskeln und Gelenke schonen.



DIE GEFAHR

Ungünstige Körperhaltung

Häufiges Arbeiten in gebückter, kniender oder Überkopfhaltung belastet Rücken, Knie und Schultern.

Gleichförmige Bewegungen

Einseitige, sich oft wiederholende Bewegungen beim Wischen, Polieren oder Schrubben führen zu einer Muskel- und Sehnenbelastung in den Handgelenken, im Ellenbogen und in den Schultern.

Gelenkverschleiß

Dauerhafte Belastungen beschleunigen den Verschleiß von Gelenken und können langfristige Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems verursachen.

Heben schwerer Lasten

Das Tragen von schweren Maschinen, vollen Eimern oder anderen schweren Gegenständen, oft über Treppen und längere Strecken, beansprucht besonders die Lendenwirbelsäule.

DIE LÖSUNG

Transportmittel einsetzen

Treppensteiger, Reinigungswagen und Hebeeinrichtungen reduzieren das Tragen und Anheben schwerer Lasten.

Soforthilfe

Mikropause nach intensiver Belastung, z. B. Schultern kreisen, Handgelenke schütteln, Rücken dehnen.

Entlastende Arbeitsmittel verwenden

Rucksacksysteme für Teleskopstangen, ergonomisch geformte und vibrationsgedämpfte Griffe, teleskopierbare Bodenwischer reduzieren den Kraftaufwand und ermöglichen eine gute Körperhaltung.

Körpergerechte Arbeitshaltungen einnehmen

Arbeitsgeräte so einstellen, dass aufrecht und körpernah gearbeitet werden kann.

Arbeitsorganisation

Gebindegrößen reduzieren. Transportwege kurz halten. Arbeitsmaterialien intelligent lagern. Wenn möglich, Körperhaltungen und Aufgaben regelmäßig wechseln.

Unterweisung dokumentieren!

September 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
35			1	2	3	4	5
36	6	7	8	9	10	11	12
37	13	14	15	16	17	18	19
38	20	21	22	23	24	25	26
39	27	28	29	30			

Gut geschützt durch den Winter.



DIE GEFAHR

Schlechte Sicht

Dunkelheit, Nebel und Schneefall machen Gefahren schwer erkennbar.

Rutschige Verkehrswege

Eingangsbereiche, Treppen und Wege können bei Schnee und Eis sehr glatt werden. Geschmolzener Schnee auf Böden erhöht die Rutschgefahr. Stürze können zu schweren Verletzungen führen.

Kälte belastet den Körper

Kälte kann müde machen und die Konzentration verringern.

Kälte und Streugut belasten die Haut

Niedrige Temperaturen, Schnee und Eis können etwa beim Winterdienst zu trockener und rissiger Haut führen. Auch Streugut wie Salz kann die Haut schädigen.

Unfälle auf dem Arbeitsweg

Bei Schnee und Eis steigt die Unfallgefahr im Straßenverkehr.

DIE LÖSUNG

Warm anziehen

Mehrere Kleidungsschichten halten warm. Warme, rutschfeste Schuhe sind wichtig.

Vorsicht bei Glätte

Für den Arbeitsweg mehr Zeit einplanen und bei Schnee und Eis besonders vorsichtig sein.

Hände schützen

Beim Winterdienst auf richtige Handschuhe achten, die die Haut vor Kälte und Streugut wie Salz schützen.

Fahrzeuge checken

Eiskratzer und kleinen Besen ins Fahrzeug legen, um es vor Fahrtbeginn von Eis und Schnee zu befreien. Prüfen, ob Lichter funktionieren und Scheibenwaschanlage mit Frostschutzmittel versehen ist. Winterreifen sollten mindestens 4 mm Profil haben.

Verkehrswege sichern

Verkehrswege von Schnee und Eis freihalten. Bei nassen oder glatten Böden Warnschilder aufstellen.

Pausen im Warmen machen

Regelmäßig in warmen Räumen aufwärmen.

Sehen und gesehen werden

Arbeitsbereiche und Verkehrswege immer gut beleuchten. Warnkleidung tragen.

→ Üben Sie Extremsituationen bei einem Fahrsicherheitstraining.

Unterweisung dokumentieren!

Oktober 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
39					1	2	3
40	4	5	6	7	8	9	10
41	11	12	13	14	15	16	17
42	18	19	20	21	22	23	24
43	25	26	27	28	29	30	31

Maschinen reinigen ohne Risiko.



DIE GEFAHR

Absturz

Beim Reinigen von großen Maschinen besteht die Gefahr herunterzustürzen.

Maschine startet plötzlich

Wenn sich die Maschine beim Reinigen unerwartet einschaltet, kann es zu schweren Verletzungen wie Quetschungen kommen.

Stromschlag

Beim Reinigen von Maschinen kann es zu einem Stromschlag kommen.

DIE LÖSUNG

Unterweisung und Betriebsanweisung beachten

Zur Industriereinigung unterweisen. Auf ausgehängte Betriebsanweisung achten.

Probleme melden

Vorgesetzte sofort über Defekte oder Mängel an Maschinen informieren. Die Maschine in solchen Fällen weder reinigen noch benutzen.

Nur geprüfte Maschinen reinigen

Darauf achten, dass die zu reinigende Maschine eine aktuelle Plakette trägt, die regelmäßige Maschinen- und Elektroprüfungen bestätigt.

Sicher stehen

Nur sichere Zugänge und stabile Standplätze nutzen. Am besten eignen sich fest installierte Treppen und Plattformen. Sichere Alternativen sind Arbeitspodeste, Hubarbeitsbühnen oder Podestleitern. Leitern immer gegen Wegrutschen sichern.

Maschinen gegen Wiedereinschalten sichern

Maschine vor der Reinigung am Hauptschalter ausschalten. Wiedereinschalten durch Dritte verhindern, etwa durch eigenes Schloss am Schalter. Die Maschine darf sich während der Reinigung auch nicht selbstständig einschalten können.

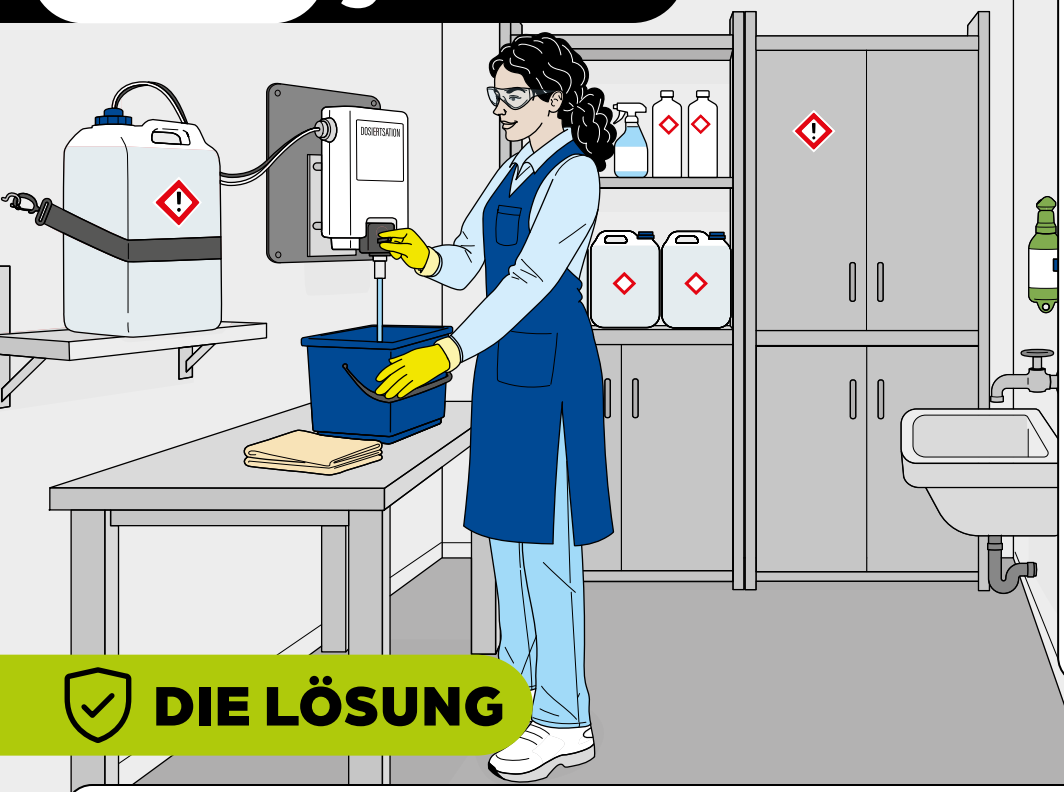
Unterweisung dokumentieren!

November 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
44	1	2	3	4	5	6	7
45	8	9	10	11	12	13	14
46	15	16	17	18	19	20	21
47	22	23	24	25	26	27	28
48	29	30					

Gefahrstoffe und Keime?

Schutz geht vor.



DIE GEFAHR

Reinigungs– und Desinfektionsmittel

Reinigungs- und Desinfektionsmittel können Haut, Augen und Atemwege schädigen. Schon wenige Spritzer aggressiver Reinigungsmittel können zu schweren Verätzungen führen.

Haut– und Augenschäden

Der direkte Kontakt mit Reinigungsmitteln kann Reizungen, Allergien oder dauerhafte Schädigungen verursachen. Besonders gefährdet sind ungeschützte Augen.

Vorsicht vor Keimen

Beim Reinigen von Toiletten, Laboren oder medizinischen Einrichtungen können Krankheitserreger übertragen werden. Auch Nadelstich- und Schnittverletzungen können schwere Infektionen verursachen.

Keime verschleppen

Durch schmutzige Arbeitsmittel oder mangelnde Hygiene können Keime auf andere Flächen, Bereiche oder Personen übertragen werden.

DIE LÖSUNG

Infektionsgefahr erkennen

Schutzmaßnahmen und Hygienevorgaben immer anwenden – vor allem in Krankenhäusern, Laboren, Arztpraxen und Sanitärbereichen.

Verletzungen sofort melden

Nadelstich- und Schnittverletzungen sofort der oder dem Vorgesetzten melden.

Schutzbrille und Handschuhe

Chemikalienschutzhandschuhe sowie Schutzbrillen schützen zuverlässig vor Spritzern und direktem Kontakt mit gefährlichen Stoffen.

Reinigungs– und Desinfektionsmittel

Reinigungs- und Desinfektionsmittel nur nach Vorgabe verwenden. Betriebsanweisungen beachten und niemals unterschiedliche Reinigungsmittel miteinander mischen.

Hygiene schützt

Hände regelmäßig reinigen oder desinfizieren und eincremen. Arbeitsmittel sauber und trocken halten.

Passende Schutzmaßnahmen wählen

Gefahrstoffe und Biostoffe sind unterschiedliche Gefährdungen. Bei entzündbaren, giftigen oder ätzenden Stoffen (Reinigungsmittelchemie, Lösungsmittel, Allergene) sind andere Schutzmaßnahmen erforderlich als bei ansteckenden Keimen (Pilze, Viren, Bakterien).

Unterweisung dokumentieren!

Dezember 2027

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
48			1	2	3	4	5
49	6	7	8	9	10	11	12
50	13	14	15	16	17	18	19
51	20	21	22	23	24	25	26
52	27	28	29	30	31		

Impressum

BG BAU – Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft
Bundesallee 210
10719 Berlin
www.bgbau.de

In Zusammenarbeit mit
dem Bundesinnungsverband des
Gebäudereiniger-Handwerks

Unterstützung & Serviceangebote

Gebührenfreie Servicenummer
Fragen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz?
0800 8020100

Arbeitsschutzprämien
Förderung sicherer und gesunder Arbeitsmittel:
www.bgbau.de/praemien

Lebenswichtige Regeln für Gebäudereinigung
Beispiele für richtiges Verhalten im Alltag:
www.bau-auf-sicherheit.de/lebenswichtige-regeln/gebaeudereinigung

Unterweisungen leicht gemacht
Praktische Hilfen und Materialien für Sicherheitsunterweisungen:
www.bgbau.de/unterweisung

Ergonomische Lösungen für Gebäudereinigung
Praktische Hilfen, um körperliche Belastungen zu reduzieren:
www.bgbau.de/ergonomisch-gebaeudereinigung



Abrufnummer: 810.1